NEWSLETTER
KOSOVO

German Economic Team

Arthur Metzger, Felix Schwickert

Gründe für hohe Inflation in Kosovo

Im Oktober 2025 erreichte Kosovos Inflationsrate 5,1% und damit den höchsten Wert seit April 2023. Seitdem wird in den Medien viel über die mutmaßlichen Inflationstreiber und die Ursachen der Preissteigerungen geschrieben. Entgegen einiger Berichte spielten die Strompreiserhöhung um 16% vom Mai 2025 sowie die Strompreisliberalisierung größerer Unternehmen vom Juni 2025 nur eine untergeordnete Rolle, da Stromkosten nur einen geringen Anteil der Ausgaben von Haushalten und Unternehmen ausmachen. Tatsächlich getrieben wurde die Inflationsrate hingegen überwiegend von einer beträchtlichen Steigerung der Lebensmittelpreise. Da der Großteil des Lebensmittelkonsums der kosovarischen Haushalte durch Importe gedeckt wird, spiegelt die Verteuerung in erster Linie steigende Weltmarktpreise wider. Auch Preissteigerungen für Dienstleistungen erklären einen nicht unerheblichen Teil der Inflationsrate.

Einführung

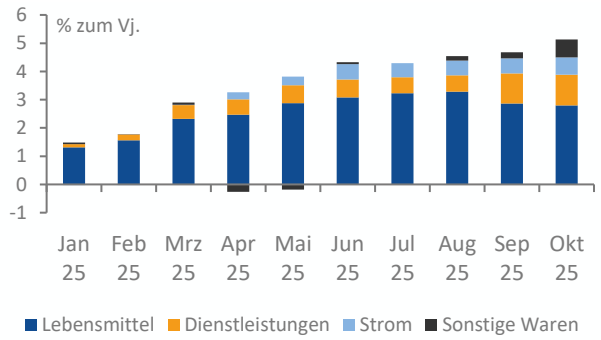
Im Oktober 2025 erreichte die Inflationsrate in Kosovo 5,1% und damit den höchsten Wert seit April 2023. Seit September 2024 steigt die Inflationsrate kontinuierlich an. In den Medien Kosovos wird eine Reihe von Gründen diskutiert, unter denen der gestiegene Strompreis als eine der wichtigsten Ursachen genannt wird. In diesem Zuge wird auch suggeriert, dass die im Juni 2025 vollzogene Strompreisliberalisierung von größeren Unternehmen die Inflationsrate treiben würde.

Um zu verstehen, was die im Verlauf des Jahres gestiegene Inflationsrate tatsächlich getrieben hat, lohnt es sich, zunächst nachzuvollziehen, wie sie berechnet wird. Die Inflationsrate wird anhand des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) berechnet, der das Preisniveau eines repräsentativen Warenkorbes eines durchschnittlichen Haushalts im Land erfasst. Lebensmittel stellen mit 32% den größten Anteil im Durchschnittswarenkorb der Haushalte in Kosovo dar, weshalb die Inflationsrate besonders empfindlich auf Preissteigerungen dieser Warengruppe reagiert. Ein weiterer wesentlicher Posten sind Dienstleistungen, die 19% der Gesamtausgaben ausmachen. Strom beansprucht hingegen nur 2,6% der Ausgaben.

Beiträge zur Inflation

Wie in der untenstehenden Grafik zu sehen, lässt sich der Großteil (55%) der aktuellen Inflationsrate tatsächlich durch gestiegene Lebensmittelpreise erklären. 21% sind auf Preissteigerungen für Dienstleistungen zurückzuführen, während gestiegene Strompreise unmittelbar nur 12% der Inflationsrate vom Oktober erklären. Wenn man die Ausgabenstruktur der kosovarischen Haushalte berücksichtigt, ist dies nicht verwunderlich. Steigende Strompreise können die Inflationsrate aufgrund ihres geringen Gewichts allenfalls durch Sekundäreffekte – also durch die Verteuerung anderer Produkte, zu deren Herstellung Strom benötigt wird – maßgeblich beeinflussen.

Inflationsrate und Beiträge einzelner Produktgruppen

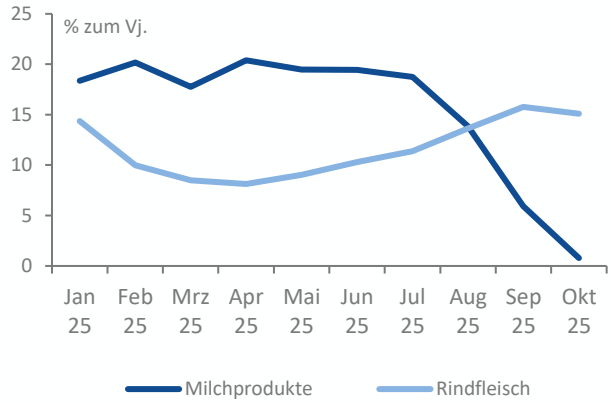


Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Amts der EU (Eurostat, 2025)

Lebensmittelpreise

Die Preise für Lebensmittel sind das ganze Jahr über stark gestiegen. Die Teuerungsrate im Vergleich zum Vorjahr betrug im Oktober 8%. Unter den Lebensmitteln sind Rindfleisch und Milchprodukte (einschließlich Eier) die Hauptinflationstreiber. Der Lebensmittelkonsum wird in Kosovo überwiegend durch Importe gedeckt. Daher orientieren sich die heimischen Preise eng an den Weltmarktpreisen. Wie in der folgenden Grafik ersichtlich, war das Jahr 2025 insbesondere von einem kontinuierlichen und hohen Anstieg des Weltmarktpreises für Rindfleisch geprägt, der auch die Preise in Kosovo maßgeblich getrieben hat.

Weltmarktpreissteigerungen ausgewählter Lebensmittel



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO, 2025)

Die Weltmarktpreise für Milchprodukte sind im Jahr 2025 ebenfalls enorm gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung wird getrieben von einem Preisanstieg für verarbeitete Milchprodukte, insbesondere für Butter und Hartkäse. Ungefähr zwei Drittel der kosovarischen Nachfrage nach verarbeiteten Milchprodukten wird durch Importe gedeckt, sodass sich Preissteigerungen auf dem Weltmarkt unmittelbar inflationär in Kosovo auswirken. Erst seit August lässt der Preisdruck nach.

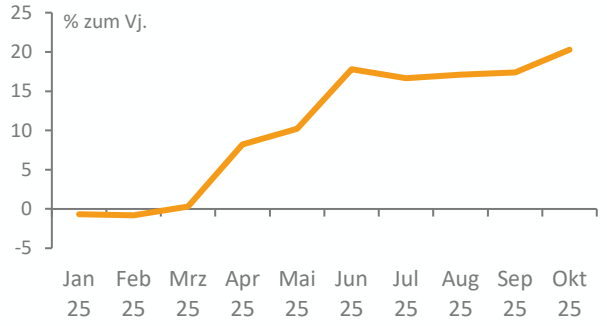
Dienstleistungspreise

Die Preise für Dienstleistungen in Kosovo haben vor allem im September und Oktober deutlich angezogen und so die Inflationsrate maßgeblich beeinflusst. Im Oktober 2025 war ihr Preisniveau 6,3% höher im Vergleich zum Vorjahr. Haupttreiber der Dienstleistungspreise sind Preissteigerungen in der Gastronomie, die gestiegene Lebensmittelpreise ebenso wie eine erhöhte Nachfrage durch die starke Entwicklung des (Diaspora-)Tourismus widerspiegeln.

Strompreise

Kosovarische Haushalte zahlen traditionell geringe Strompreise, die über Tarifgruppen von der Energieregulierungsbehörde (ERO) festgelegt werden und de-facto subventioniert sind. Seit dem 1. Mai 2025 gelten neue Tarife, die im Durchschnitt eine Erhöhung von 16% über alle Konsumkategorien bedeuten. Entsprechend ist der Strompreis im Vergleich zum Vorjahr zwar stark angestiegen, sein direkter Einfluss auf das Preisniveau jedoch aufgrund des geringen Anteils an den durchschnittlichen Haushaltsausgaben überschaubar.

Strompreisanstieg



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Amts der EU (Eurostat, 2025)

Indirekte Effekte steigender Strompreise?

Die Strompreiserhöhung von im Durchschnitt 16% hat selbstverständlich auch für steigende Kosten für kosovarische Unternehmen gesorgt. Ist es daher plausibel, die Preissteigerungen für Lebensmittel und Dienstleistungen auf gestiegene Stromkosten zurückzuführen? Im Fall von Kosovo ist dies relativ klar mit nein zu beantworten. Stromkosten machen typischerweise nur ca. 1-3% der Produktionskosten von Lebensmittelherstellern aus, bei Dienstleistungen ist der Anteil noch geringer. Eine Strompreiserhöhung von 16% sollte daher keine starke Auswirkung auf Konsumentenpreise haben, zumal der Großteil der in Kosovo konsumierten Lebensmittel importiert wird. Aus diesen beiden Gründen ist davon auszugehen, dass die im Juni vollzogene Strompreisliberalisierung für größere Unternehmen, die zu einer Verdopplung des Strompreises für diese Unternehmen geführt hat, ebenfalls nur sehr begrenzt inflationär gewirkt hat.

Ausblick

Aufgrund der hohen Importorientierung kosovarischer Konsumenten wird die Inflation auch weiterhin von Weltmarktpreisschwankungen abhängen. Die Verbraucherpreisentwicklung ist insbesondere von den Weltmarktpreisen von Produkten, die im repräsentativen Warenkorb ein großes Gewicht einnehmen, abhängig. Dazu gehören neben Lebensmittel, LPG-Gas zum Kochen und Heizen, Tabak/Zigaretten, Autos und Benzin. Da Kosovo langfristig anstrebt den gesamten Strommarkt zu liberalisieren, sind weitere Stromtariferhöhungen für Haushalte absehbar, um den regulierten Preis schrittweise dem Marktpreis anzugleichen. Das wird analog zur kürzlich vollzogenen Tariferhöhung begrenzte inflationäre Effekte mit sich bringen. Sekundäreffekte durch Strompreiserhöhungen für kosovarische Unternehmen werden weiterhin eine ebenfalls eher untergeordnete Rolle spielen.

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien* und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.
**Im Rahmen der Aktivitäten in Georgien erfolgt der Austausch aktuell ausschließlich mit reformorientierten Partnern; in Belarus findet aktuell keine Beratung statt.*

Herausgeber
Dr. Ricardo Giucci

German Economic Team
www.german-economic-team.com

Berlin Economics

Durchgeführt von
BE Berlin Economics GmbH
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
+49 30 20613464–0
info@berlin-economics.com | Imprint